

großen Verkehres tätig ist, desto ärmer wird seine Sprache an Flexionsformen, so das Englische. Als Muttersprache reden Chinesisch annähernd 330 Mill., Englisch 150, Russisch 100, Deutsch 93, Französisch 52, Spanisch 51, Italienisch 35 Mill.

§ 53. **Verbreitung des Menschen über die Erde.** Dem Ziele, die Erde zu erobern, ist die Menschheit im letzten Jahrhundert rascheren Schrittes näher gekommen als je zuvor; denn noch nie sind in so kurzer Zeit so große und bis dahin spärlich oder gar nicht bewohnte Räume erschlossen und dichter besetzt worden (Union, Argentinien). Zugleich hat die Bevölkerung der alten Kulturländer die Schätze des Bodens und die Vorteile ihrer geographischen Lage in immer mehr steigendem Maße ausgenutzt und ist dementsprechend schneller gewachsen, so auf dem Gebiete des heutigen Deutschen Reiches seit der Mitte des 19. Jahrh. um 68% (nach Berechnung für 1910 um 82), im Königreich Sachsen um 121%, in der Union aber um 300%¹.

Jene Eroberung der Erde mußte unter mannigfachen Kämpfen der Besiedler untereinander, mit wilden Tieren, dem Klima und vor allem dem Boden vor sich gehen; dafür übte dann dieser auf seine Vebauer eine langsame, aber um so sicherere Gegenwirkung aus, die sich bis auf Körpergestalt und Gesichtszüge erstreckt (z. B. in der Union) und die Gewohnheiten der Völker oft gründlich umgestaltet. Der Boden rächt jeden Mißgriff und bestraft unvermittelte Übergänge der Völker in andere Klimate. So sind alle germanischen Völker untergegangen, die sich während der Völkerwanderung vom Boden Mittel- oder Nordeuropas entfernt hatten. Überall tritt der Einfluß der geographischen Bedingungen auf die Völkergeschichte hervor.

Verteilung der Menschen über die Erdteile 1905—1910².

Erdteile	qkm	Bewohner	Bewohner auf 1 qkm
Europa (ohne Island und Nowaja Zemljá)	9,7 Mill.	440 Mill.	45
Asien	44 "	820 "	19
Afrika	30 "	140 "	4,7
Amerika	38,5 "	170 "	4,4
Australien und Polynesien	9 "	7 "	0,8
Polargebiete	18 "	0,1 "	—
Summa, rund	149 Mill.	1577 Mill.	10,6

¹ Um 1850 zählten die Britischen Inseln 27,5 Mill., die Niederlande 3,7, Belgien 4,5, der Boden des D. R. 35,6, das Königreich Sachsen 2,01, die Union 23 Mill. Bewohner.

² Für diese, wie auch für die späteren Zahlenangaben haben in erster Linie als Quelle gebient: 1) H. Supan, Die Bevölkerung der Erde. XI. Asien und Australien, XII. Amerika, Afrika und Polarländer, XIII. Europa. Ergänzungshäfte zu den Petermannschen Mitteilungen 1901, 1904, 1909; 2) Diplomatisch-statistisches Jahrbuch des gothaischen Hofkalenders 1910; 3) Otto Hübners geographisch-statistische Tafeln 1910; 4) Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. Herausgegeben vom Kaiserlichen Statistischen Amt. 1910. 5) Wagner, Lehrbuch der Geographie. I. Bd., 1908. 6) Simon, Statistisches Taschenbuch für das Deutsche Reich. 1910. 7) The Statesman's Year-Book 1910. London, Macmillan & Co. — Hinsichtlich der 1577 Mill. Bewohner der Erde sei bemerkt, daß in dieser Zahl höchstens $\frac{1}{3}$ durch geordnete Volkszählungen ermittelt sind. Die Berechnungen aber geben noch recht weit auseinander, zumal für China, wo die Angaben sich zwischen 330 und 430 Mill. E. bewegen. Aber die hohe, auf chinesischen „Zählungen“ beruhende Ziffer bedarf noch eingehender Nachprüfung.